

# STB info

Nr. 2 | Juni 2014



Basketball	4
Grand-Prix Bern	7
Leichtathletik	9
TST	26
Senioren-sport	27
STB Running	30
Dance & Motion	34
Orchester	35
Wir über uns	36



ingenta  
ingenieure + planer



Für Lösungen, die über das Alltägliche hinausgehen  
[www.ingenta.ch](http://www.ingenta.ch)  
Laubeggstrasse 70, 3000 Bern 31  
Beat Aeschbacher



# Bella Vita

*ristorante pizzeria*

Restaurant  
Bankettsaal  
Terrasse  
Holzofen

## Familie Arifi

Bolligenstrasse 52 | 3006 Bern | Fon 031-332 08 08 | Fax 031-332 10 08  
[info@ristorantebellavita.ch](mailto:info@ristorantebellavita.ch) | [www.ristorantebellavita.ch](http://www.ristorantebellavita.ch)

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10.30-14.00    Samstag 17.00-24.00    Für Anlässe am Sonntag geöffnet  
ab 17.00-23.30

**Sponsor STB-Seniorensport**

# Überraschend und interessant zugleich

In der zweiten Ausgabe 2014 unseres Magazins STBinfo kommen – wie immer – verschiedene Leute aus unsern Vereinen zu Wort, werden vorgestellt oder schreiben gar selbst über Erfahrungen, Aktivitäten und Pläne. Für mich ist die Redaktion jedes Mal eine Herausforderung. Eine interessante Herausforderung notabene – von der Planung bis zum Abschluss. Denn erstens ist es immer überraschend und interessant zugleich, was da an Neuigkeiten und weiteren Informationen zusammengetragen wird. Und zweitens bin ich selbst auch immer gespannt, ob alle angekündigten Texte, Fotos und Grafiken rechtzeitig eintreffen. Am Ende der Kette müssen die Spezialistinnen und Spezialisten in der Druckerei die Inhalte professionell gestalten, die Inserate platzieren, den Terminplan einhalten, das Magazin drucken und für den Postversand bereitstellen.

Eigentlich, könnte man meinen, ist mit den elektronischen Hilfsmitteln und Informationskanälen alles viel einfacher geworden. Ja und Nein, sage ich aufgrund meiner Erfahrungen. Einfacher ist der Informationsaustausch alleweil. Aber halt auch viel kurzfristiger, so dass am Ende oft die Zeit fehlt, um auch den letzten Text noch wirklich seriös redigieren und gegenlesen zu können. Deshalb bin ich froh, wenn du als Leserin und Leser den einen oder andern Druckfehler tolerierst.

Interessant ist das Magazin auch diesmal wieder. Es hat klare Schwerpunkte. Im Jahr der Europameisterschaften in Zürich nimmt die Leichtathletik viel Raum ein. Mehrere Seiten beansprucht



hier der Rückblick auf die legendäre Griechenlandreise von 1964. Aber auch die neuen Rekorde des Grand-Prix von Bern als grösste und erfolgreichste Laufsportveranstaltung der Schweiz werden thematisiert. Im Interview mit OK-Präsident Matthias Aebischer macht das STBinfo Rück- und Ausblick zugleich. Du findest also einen Querschnitt durch die Aktivitäten des STB, erfährst, dass sich unsere jüngsten Basketballer den Meistertitel holten, dass Dance & Motion ein neues Angebot hat, die Senioren im Emmental unterwegs waren und das Orchester wieder ein Sommerkonzert plant. Und vieles mehr.

Zudem findest Du in der Beilage eine Spezialausgabe des STBinfo. Sie ist

einem ganz besonderen Jubiläum gewidmet: Vor genau 100 Jahren nämlich ist die erste offizielle Vereinspublikation des STB, «Der Stadtturner» erstmals erschienen. Ich wünsche viel (Lese-) Vergnügen!

*Ueli Scheidegger*

# Leo Schittenhelm – eine Nachwuchshoffnung

**Leo Schittenhelm (20) hat es als Leistungsträger im NLB-Team der STB-Giants in die Junioren-Nationalmannschaft gebracht. Sein Traum ist es, auch mal mit der Nationalmannschaft auflaufen zu können, sagt er im Interview.**

## ***Leo, wann hast du mit Basketball begonnen?***

Mit zwölf Jahren hat mich ein Schulkollege in die JBL (Junior Basketball League in Bern für ca. 8–13-Jährige) mitgenommen. Ich hatte keinerlei Vorkenntnisse in dieser Sportart, sie hat mir aber ausgezeichnet gefallen und ich habe dort auch rasch Fortschritte gemacht.

## ***Wie ging es dann weiter?***

Mit 14 Jahren habe ich bei den «Rising Stars U15» gespielt und brachte es zudem in die Auswahl des Berner Kantonalverbandes. Mein Trainer war übrigens schon damals Lukas Berther (aktueller Coach des STB-Basket NLB-Teams). Als 16-jähriger wechselte ich altersmässig zu den «Rising Stars U17» und hatte dann mit 17 Jahren erste Einsätze beim STB-Basket in der NLB.

## ***Das Jahr 2010 hat dir aber nicht nur Gutes gebracht?***

Ja, tatsächlich musste ich einen Tumor im Rücken operativ entfernen lassen. Dadurch habe ich die Hälfte der Saison verpasst und konnte daher meinem ersten Auswahlauflauf auf nationaler Ebene (U16) nicht Folge leisten.

## ***Aber ein Jahr später hat es doch noch geklappt?***

In den Saisons 2010/11 und 2011/12 konnte ich in der U18-Nationalmann-



schaft spielen, in der Regel auf einer Forward-Position. Auf den nächsten Schritt in die U20-Mannschaft habe ich aber verzichtet, weil ich 2012/2013 ein Jahr lang in den USA war (New York Pre-Collage School).

## ***Und wie sieht es aktuell aus?***

Ich habe ja die ganze Saison 2013/2014 mit den STB-Giants in der NLB gespielt, übrigens das erste Mal in meinem Leben auf der Spielmacher-Position.

Seit Februar dieses Jahres kann ich zusätzlich bei Fribourg Olympic mit dem NLA-Team mittrainieren, das ist natürlich eine tolle Erfahrung auf noch höherem Niveau.

## ***Deine basketballeischen Zukunftsträume?***

Es wäre schon schön, auch einmal mit der Schweizer Elite-Nationalmannschaft auflaufen zu können. Dazu müsste ich mich aber zuerst in einem



## Berner Basketballer in der Schweizer Nationalmannschaft

Aktuell ist **Jonathan Kazadi** (Jg. 1991), aufgewachsen in Bümpliz und im Juniorenalter bei den «Rising Stars» und «STB-Basket» ausgebildet, heute Kapitän und Spielmacher bei «Fribourg Olympic». Seit 2010 steht er im Kader der Nationalmannschaft und hat unterdessen 22 Länderspiele absolviert. In der jüngeren Vergangenheit haben es mit **Warner Nattiel** (Jg. 1982) und **Thomas Studer** (Jg. 1984) zwei Berner zu einigen Nationalmannschaftseinsätzen gebracht; beide haben ihre ganze Juniorenzeit und erste NLB-Saisons beim STB-Basket verbracht.

Geht man weiter zurück in die 60er und 70er-Jahre, darf man sich an drei Berner Spieler (damals beim STB Basket Vorgänger-Verein «Berner Basketball Club» gross geworden, heute noch bei den STB-Basket «U99» plauschmässig im Einsatz) erinnern, die zeitweise gleichzeitig in der Nationalmannschaft Leistungsträger waren und es zusammen auf rund 200 Einsätze gebracht haben:

**Peter Schmid** (Jg. 1942), **Erich Kund** (Jg. 1943), **Peter Kiener** (Jg. 1947).

*Theo Pfaff*



NLB-Spiel «STB – Swiss Central» vom 16.02.2014 (Fotos: Stefan Maurer)

NLA-Team als Stammspieler etablieren können, ob ich es soweit schaffe, weiss ich aber nicht.

*Leo, danke für das Interview und viel Glück und Erfolg für deine Zukunft!*

*Interview: Theo Pfaff*

**Wer wissen will, was die Nr. 11 so drauf hat, kann sich via [www.youtube.com/watch?v=QwezPfc-Ta4](https://www.youtube.com/watch?v=QwezPfc-Ta4) auf Youtube ein paar Leckerbissen zu Gemüte führen.**

# Ein Titel dank den Jüngsten



Gratulation zu Meistertitel und Pokal an das von Luis Palma gecoachte Team der «Red Falcons»! (Foto: Stefan Maurer)

## Die Platzierungen der verschiedenen Teams in der abgelaufenen Saison 2013/2014 können sich sehen lassen. Für das Highlight sorgte das U14-Team «Red Falcons».

In der NLB lagen die STB-Giants lange auf Playoff-Kurs. Ausgerechnet in der allerletzten Runde der Regular Season fiel das Fanionteam aber auf den elften Platz zurück. Immerhin konnte danach in der ersten Playout-Runde gegen Blonay der Klassenerhalt diskussionslos gesichert werden.

Die Giants-2 in der regionalen 1. Liga «Elite-8» klassierten sich von den teilnehmenden fünf Teams auf dem

dritten Rang. In der 3. Liga lieferten die Giants-3 eine sehr gute Saison und wurden mit einem Punkt Rückstand Zweite hinter den Oldstars Hünibach.

Im Nachwuchsbereich sind noch nicht ganz alle Meisterschaften abgeschlossen. Die Junioren U19 werden in der COBB (Westschweizer Jugendmeisterschaft) Gruppe D1 vermutlich auf dem zweiten oder dritten Rang landen. Die Kadetten-1 (U16) wurden in der Hauptrunde 7. von elf Teams und verpassten damit den zweiten Teil in der COBB um einen einzigen Rang. Und den Kadetten-2 (U16) in der BE/NE-Gruppe blieb schlussendlich nur der letzte Platz.

Umso schöner der tolle Erfolg der Red-Falcons (U14): Im entscheidenden Spitzenspiel Ende April gegen den grössten Widersacher La Chaux-de-Fonds resultierte ein Sieg mit 63:49 und somit der Meistertitel in der BE/NE-Meisterschaft mit neun Teams.

*Daniel Wahli*

# Der Grand-Prix 2014 im Rückblick



**Das Wetter stimmte, die Zuschauerkulisse ebenfalls und die Stimmung auf der Strecke war grandios: Der 33. Grand-Prix von Bern brach erneut Rekorde. Mit über 32'000 angemeldeten, fast 29'000 klassierten Läuferinnen und Läufern und geschätzten 150'000 Zuschauern war der GP 2014 ein sportlicher Grossefolg. Tadesse Abraham und Cynthia Kosgei heissen die Sieger. Viktor Röthlin (7.) und Maja Neuenschwander (3.) bewiesen, dass ihr EM-Fahrplan stimmt. OK-Präsident Matthias Aebischer zeigt sich im Interview zufrieden.**

***Der 33. Grand-Prix von Bern war erneut ein grosses Sportfest. Wie beurteilst Du als OK-Präsident den Anlass mit etwas Distanz aus sportlicher Sicht?***

Sportlich bin ich immer primär bei den Volksläuferinnen und Volksläufern. Für die war nicht nur die Vorbereitungsphase mit dem sehr kurzen Winter optimal. Auch das Wetter am Grand-Prix

selbst war ideal. Nicht zu heiss, nicht zu tüppig. Es gab daher sehr wenige mit Kreislaufproblemen und auch allgemein sehr wenig Verletzte.



***Bist Du mit der organisatorischen Leistung zufrieden?***

Auch im dritten Jahr als Präsident ist es für mich faszinierend zu beobachten, wie das von uns, vom OK Geplante von den rund 1000 Helferinnen und Helfern umgesetzt wird. Alle wissen genau was zu tun ist. Alles hat bestens geklappt.

***Konnte der Fehler mit den Startnummern rechtzeitig behoben werden?***

Ok, das war ein sehr ärgerlicher Fehler. Der Computer der Druckerei hat rund die Hälfte der Startnummern falsch gelesen. Wir gingen auf Nummer sicher und liessen die Programmhefte mit den Startnummern ein zweites Mal drucken.

***Wie stellt das OK sicher, dass sich ein solches Missgeschick nicht wiederholen kann?***

Wir werden von nun an den Druckvorgang des Programmheftes mit eigenen Leuten überwachen.

***Der GP von Bern ist der grösste Laufsportanlass der Schweiz und verzeichnete zum sechsten Mal in Folge eine Rekordbeteiligung. Mehr als 32'000 Läuferinnen und Läufer meldeten sich an und 28'813 klassierten sich. Auch das ist ein Rekord. Sind diese Zahlen noch zu toppen oder stösst der GP allmählich an Grenzen?***

Nach der Steigerung im Vergleich zum letzten Jahr, als der Grand-Prix am Pfingstsonntag stattgefunden hatte, glauben wir eher, dass wir nicht mehr im selben Ausmass zulegen werden. Wir rechnen für das nächste Jahr mit etwa gleich vielen Läuferinnen und Läufern.



## Der GP von Bern 9. Mai 2015

Der Grand-Prix von Bern setzte abermals neue Massstäbe: Was 1982 mit rund 3000 Teilnehmenden begann, gipfelte dieses Jahr abermals in einem Rekordlauf: Mit 32'116 Anmeldungen wurde die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr (29'235) deutlich übertroffen. Die Meldezahl fiel gar noch etwas höher aus, als ursprünglich angenommen: Die längeren Verarbeitungszeiten der Zahlungen über Ostern führten zu einer Korrektur nach oben. Der Grand-Prix von Bern hat sich mittlerweile in den Top Ten der europäischen Strassenläufe etabliert.

Wir sind gespannt auf den nächsten GP. Er findet am 9. Mai 2015 statt.

### **Wie gross soll und kann der GP noch werden? Wo liegen die Grenzen?**

Mit dem jetzigen System und der aktuellen Strecke können wir bis 40'000 Läuferinnen und Läufer aufnehmen. Das heisst ab 38'000 müssen wir vor allem im Start/Ziel-Bereich über die Bücher.

### **Gibt es nach der Leichtathletik-EM in der Schweiz nächstes Jahr wieder neue Teilnehmer-Rekorde?**

Ich persönlich glaube nicht, dass die EM einen grossen Einfluss auf den Laufsport hat.

### **Wie sehen Deine Prognosen für die nächsten Jahre aus?**

Tendenziell wird der Laufsport weiter boomen, da bin ich überzeugt.

### **Findet das OK immer noch genügend Helferinnen und Helfer, um diese Entwicklung organisatorisch bewältigen zu können?**

Das ist das Schöne am Grand-Prix. Helferinnen und Helfer und auch das OK sind mit Freude dabei. Wir erhalten nach dem GP immer zahlreiche Dankesbriefe. Viele schreiben, es sei eine Ehre am Grand-Prix mit dabei zu sein. Das ist es für mich übrigens auch.

### **Deine drei Wünsche für den GP 2015?**

Keine schwerwiegenden Verletzungen, Wetter wie in diesem Jahr und, doch doch ich geb's zu, einen neuen Teilnehmerrekord (lacht).



# Tolles Team und wertvolle Erfahrungen am Europacup in Amsterdam



sieren konnten sich Mélanie Fasel (Stab, 3.60), Alice Wieland (Diskus, 36.61) und Neo-STBlerin Kerstin Rubin (1500m, 4:48.25).

Neben der sportlichen Erfahrung konnte in unserem Team ein toller Team-Spirit ausgemacht werden. Der Wettkampf im Olympiastadion von 1928 war für die meisten STBlerinnen eine wertvolle Erfahrung in einem internationalen Teilnehmerinnen-Feld. Jedenfalls war schon vor dem Mittag klar, dass am darauffolgenden Samstag an der SVM alles getan werden müsse, um allenfalls auch im kommenden Jahr an den Europacup reisen zu können.

## Spannendes Weekend für den Staff

Neben den Athletinnen erlebte auch der Team-Staff ein spannendes Week-

**Amsterdam wird uns allen in guter Erinnerung bleiben! Für viele aus dem jungen STB-Frauen-Team war die Reise an den Europacup in Amsterdam der erste Auslandeinsatz. Und entsprechend motiviert, aber auch angespannt und nervös sind wir nach Amsterdam gereist.**

Für die sportlichen Höhepunkte sorgte Vanessa Zimmermann über 400m und 400m Hürden. Vanessa wurde so mit 17 Punkten (aus 20 möglichen) zur wertvollsten Punktelieferantin. Ebenfalls fast das Maximum holte Speerwerferin Nathalie Meier heraus und steuerte 9 von 10 Punkten zum Gesamttotal bei. In den Probeversuchen warf sie den Speer sogar über die 50m-Marke. Im Wettkampf resultierten anschliessend 49.69m. Ebenfalls in der jeweils vorderen Ranglistenhälfte klas-

Disziplin	Teilnehmerin	Leistung	Punkte
100m	Muswama Kambundji	12.42	5
200m	Muswama Kambundji	25.86	4
400m	Vanessa Zimmermann	55.67	9
800m	Lea Eltschinger	2:27.20	1
1500m	Kerstin Rubin	4:48.25	6
3000m	Sara Bayer	13:00.47	2
100m Hü	Linda Seiler	15.30	2
400m Hü	Vanessa Zimmermann	61.01	8
3000m St	Chantal Schöni	19:36.53	1
4x100m	Laaksonlaita, Seck, Seiler, Kambundji	48.07	4
4x400m	Gyger, Bayer, vDach, Laaksonlaita	disq	0
Hoch	Anja Gyger	1.55	3
Stab	Mélanie Fasel	3.60	8
Weit	Mélodie Schneider	5.03	2
Drei	Anna Grossenbacher	10.66	3
Kugel	Anna Grossenbacher	9.72	2
Diskus	Alice Wieland	36.61	7
Hammer	Senta Kleger	41.31	5
Speer	Nathalie Meier	49.69	9

end. Beat Aeschbacher liess sich eine Blitzvisite nicht nehmen und coachte Vanessa persönlich. Mike Schild durfte als Mitglied der EAA-Jury ein paar knifflige Entscheide zu Protesten behandeln, welche vor allem das serbische Team in Rage brachte. Nie ohne Kamera unterwegs war natürlich Fritz Berger; die vor Ort organisierte violette ECCC-Foto-Weste liess ihn sogar ins Infield und ermöglichte so perfekte Fotos.

Stefan Müller meisterte das Stab-Coaching in der doch äusserst kalten und schattigen Ecke des Stadions bravourös. Zudem hatte Stef die undankbare Aufgabe, mit Sack und Pack, bzw. Stab und Speer, gesondert vom Team zu fliegen. Merci, dass du diese Auf-

gabe übernommen hast! In die Dopingkontrolle begleiten durfte Senta Kleger unsere Sprinterin Muswama. So sitzen dann die beiden rund zwei Stunden im engen Dopingraum und Senta servierte 3 Liter Wasser an Muswama...

### Ein grosses Merci

Daniela Miescher und Roger Kropf pendelten andauernd zwischen Einlaufstadion und Olympiastadion hin und her um sicherzustellen, dass alle Athletinnen rechtzeitig im Callroom eintreffen und optimal vorbereitet in den Wettkampf starten können. Ein grosses Merci gehört vor allem aber auch Teamcoach Toni Walther! Toni war nicht nur Stadtführer für die Athletinnen nach dem Wettkampf, sondern auch im Vorfeld und natürlich am Wettkampftag

überall zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle und hat das Team hervorragend gecoacht!

*Mike Schild*

### Mehr Infos

[www.ecccamsterdam2014.com](http://www.ecccamsterdam2014.com)  
(Webseite des Veranstalters)

*Wie immer gibt's viele super Fotos bei Fritz Berger:*  
[fritzberger.jalbum.net](http://fritzberger.jalbum.net)

*Facebook:*  
[www.facebook.com/stbern](http://www.facebook.com/stbern)



*Ausflüge  
Reisen  
Garage  
Vermietung von Kleinbussen*

*Neukomm Andreas  
CH- 3755 Horboden  
Tel. 033 681 21 69  
Fax 033 681 21 54  
[www.neukomm-car.ch](http://www.neukomm-car.ch)  
[info@neukomm-car.ch](mailto:info@neukomm-car.ch)*

# STB-Erfolge am SVM-Final in Winterthur

**Am SVM-Final der Aktiven wiederholten die Damen ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr, die Herren-quipe erreichte den sechsten Rang. Mujinga Kambundji und Nathalie Meier sorgten aus STB-Sicht für die Highlights des Tages. Das Frauenteam holte sich hinter dem überlegenen LCZ die Silbermedaille, die ersatzgeschwächte Männer-quipe wurde sechste.**

Während der LC Zürich einen Doppelsieg feiern konnte und beide Wettbewerbe relativ deutlich für sich ent-



schied, bestätigte sich aus stadtbürgerlicher Sicht ein erfreuliches grundsätzliches Bild: Der STB nimmt mit jungen Mannschaften an der SVM teil und vermag bei den Damen an der Spitze mitzumischen, während sich die Herren im sicheren Mittelfeld platzierten.

Gewürzt wurde das Ganze mit resultat- und leistungsmässigen Ausrufezeichen: Mujinga Kambundji erzielte über 100 m mit 11,43 eine neue persönliche



Bestleistung, wobei sie den U23-Rekord von Mireille Donders um lediglich 3 Hundertstel verfehlte. Mit starken 23,47 unterbot sie auch über die 200 m-Distanz die EM-Limite zum wiederholten Mal. Was die Sprinterin knapp verpasste, gelang der Speerwerferin Nathalie Meier gleich in ihrem ersten SVM-Einsatz für den STB: Mit 52,20 m übertraf sie ihre letztjährige U23-Rekordmarke um knapp einen halben Meter. Über welches Potential die junge Fraubrunnerin verfügt, belegt die auf den ersten Blick seltsam anmutende Tatsache, dass ihr Landesrekord bei den Aktiven sogar bei 53,45 m liegt, indes – da noch als U20-Athletin erzielt – in der U23-Kategorie keine Gültigkeit besitzt. So weit, so verwirrend.

## Solide Mannschaftsleistung

Weniger konfus präsentierte sich dagegen die Gesamtwertung der Ereignisse: Einmal mehr überzeugte der STB in beiden Wettbewerben mit einer so-

liden und geschlossenen Mannschaftsleistung. Dabei konnten insbesondere bei den Herren die Erwartungen über-



troffen werden, hatte das Team doch eine Reihe verletzungsbedingter Ausfälle zu verzeichnen, worunter derjenige von Lukas Wieland der prominenteste darstellte. Dank der enormen



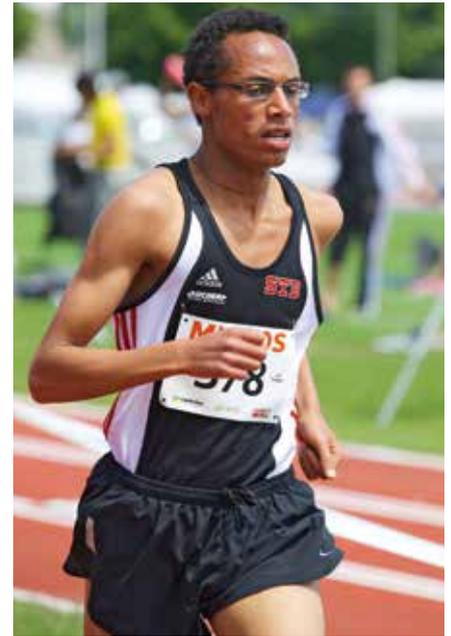
Breite vor allem in den jüngeren Jahrgängen – Ausdruck einer Nachwuchsbewegung, die in der Schweizer Leichtathletik gegenwärtig ihresgleichen sucht – scheint der Verein jedoch der-



zeit und auf mittlere Sicht problemlos in der Lage, unabhängig von tagesaktuellen Unwägbarkeiten zwei kompetitive Equipen zu stellen.

### **Bald Leistungsvakuum bei Werfern?**

Wenn man das Haar in der Suppe suchen will, könnte darauf verwiesen



werden, dass in einzelnen Wurf- und Sprungdisziplinen die Punkte zwar da sind, sich bei genauerem Hinsehen auf das Resultatblatt aber als Ergebnis der unverdrossenen Anstrengungen fortgeschrittener Jahrgänge entpuppen. Dort ist also zu hoffen, dass die tolle Nachwuchsarbeit in absehbarer Zeit das drohende Leistungsvakuum auffüllen wird. Abschliessend sei etwas vom Allerwichtigsten herausgestrichen: Die Schweizerischen Vereinsmeisterschaften mögen zum einen Leistungsschau sein, legen aber auch Zeugnis ab über das Innenleben eines Vereins. Der sprichwörtliche Teamgeist, der auch an der diesjährigen SVM zu beobachten war, legt den Schluss nahe, dass der STB ein vifer und prosperierender, auf vielen Schultern abgestützter Verein ist und dies auf absehbare Zeit auch bleiben wird.

*Philipp Marti*

### **Mehr Infos**

*Ergebnisse SVM-Final 2014:*

[www.lvw.ch](http://www.lvw.ch)

Fotos: Fritz Berger

Weitere Wettkampfbilder:

<http://fritzberger.jalbum.net>

# Neue Trainer

**An dieser Stelle möchten wir in loser Folge unsere neuen Trainerinnen und Trainer vorstellen. Gleichzeitig bedanken wir uns beim gesamten Team der Trainer und Coaches für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der STB Leichtathletik.**

**Sabine Winfield  
(SchülerInnen Kirchenfeld)**



**Wie wurdest du auf das Training aufmerksam?**

Meine drei Kinder sind alle im STB Nachwuchs Training und da habe ich letzten Frühling angeboten, als ehemalige Turnlehrerin im Training bei Bedarf auszuhelfen. Und so bin ich «reingerutscht» und trainiere nun mit grosser Freude wöchentlich die U8 und die U10 im Kirchenfeld.

**Welchen Bezug hattest du vorher zum STB?**

Ich war in den Achtzigerjahren auch eine STB-Nachwuchs-Schülerin.

**Welches ist deine grösste Herausforderung im Training?**

Es ist schön den Kindern die Leichtathletik-Disziplinen auf eine spielerische, motivierende und vielfältige Art ohne

Leistungsdruck näher zu bringen. Die grösste Herausforderung ist vielleicht, jetzt im Winter, die grosse Gruppe in der Halle zu trainieren. Ich freue mich, wenn wir die Aussenanlage wieder nutzen können und so noch viel mehr Platz haben für viel Bewegung, schnelle Läufe und weites Werfen.

**Pole Widmer  
(SchülerInnen Bremgarten)**



**Wie wurdest du auf das Training aufmerksam?**

Durch unsere Töchter

**Welchen Bezug hattest du vorher zum STB?**

Keinen.

**Welches ist deine grösste Herausforderung im Training?**

Als grösste Herausforderung/Aufgabe empfinde ich, den Kids die Freude an sportlicher Bewegung und Leistung spielerisch zu vermitteln.

**Florian Koch  
(Laufgruppe Schülerinnen)**



**Wie wurdest du auf das Training aufmerksam?**

Ich wurde durch Sandra Gasser auf das Training aufmerksam. Ich wollte wieder ein Training leiten und habe sie gefragt, ob sie etwas wüsste.

**Welchen Bezug hattest du vorher zum STB?**

Ich hatte keinen grossen Bezug zum STB. Während des Studiums war ich ein paar Mal zum Schnuppern im Wintertraining in der Laufgruppe.

**Welches ist deine grösste Herausforderung im Training?**

Es ist immer eine Herausforderung, den Spieltrieb der Kinder zu stillen und trotzdem auch qualitative Aspekte in die Spielformen einfliessen zu lassen. Das ist eine spannende Aufgabe und es macht Spass zu sehen, wie die Kinder Freude an den vielfältigen Bewegungsformen haben.

## Alain Wanzenried (Stützpunkt Schönau)



### Wie wurdest du auf das Training aufmerksam?

Als ich meine aktive Zeit als Laufsportler beendet hatte, machte ich mich auf die Suche nach einer neuen Herausforderung im sportlichen Bereich. Als Reto Etter mich darauf aufmerksam machte, dass der STB Trainer im Bereich der Schüler-Leichtathletik U12/ U14 brauchen könnte, war das für mich die perfekte Möglichkeit, einen Ausgleich zum Büroalltag zu schaffen.

### Welchen Bezug hattest du vorher zum STB?

Durch mein Studium im Bereich der Sportwissenschaft in Bern, hatte ich die Möglichkeit, die verschiedenen Vereine des STB kennenzulernen.

### Welches ist deine grösste Herausforderung im Training?

Da in unserem Training Kids verschiedenen Alters (10–13 Jahre) teilnehmen, ist für mich die grösste Herausforderung, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen individuell eingehen zu können.

Interviews: Esther Urfer



## RYFFEL RUNNING – DIE SPEZIALISTEN

RUNNING · WALKING · TRIATHLON · AQUA-FIT

Ryffel Running Shop Bern  
Kramgasse 15 / Münstergasse 14 · 3011 Bern  
Telefon 031 311 29 94 · [shopbern@ryffelrunning.ch](mailto:shopbern@ryffelrunning.ch)

Ryffel Running Shop Uster  
Seestrasse 98 · 8612 Uster 2  
Telefon 044 940 87 87 · [shopuster@ryffelrunning.ch](mailto:shopuster@ryffelrunning.ch)



# Lokale Ausscheidungen am UBS Kids Cup in Kirchberg



Sharon Rebsamen, Anouk Krebs, Aline Yuille

**Über 45 STB-Kids gaben am UBS Kids Cup in Kirchberg ihren Wettkampfeinstand bei nasskühlen Temperaturen am.**

Lautstarke Unterstützung leisteten die Eltern über 60m und kümmerten sich auch hervorragend um Kleiderwechsel und Verpflegung ihrer Sprösslinge. Beim Weitsprung gab es seitens der Trainercrew die letzten Tipps, damit die Zone auch nicht übertreten wurde. Beim Ballweitwurf wurde unter den Kindern eifrig diskutiert, ob jetzt die strukturierten gelben Bälle oder die glatten roten Bälle besser zu werfen wären (die roten erhielten mehr Zuspruch ☺).

Pünktlich um 14.30 Uhr fand die Rangverkündung statt, die alle Teilnehmenden bereits mit Spannung erwartet hatten.

*Esther Urfer*



Ignaz Müller

**Voller Elan und mit breitem Lachen durften folgende STB-Athletinnen und -Athleten aufs Podest steigen:**

- 1. Safeeya Ramis W9
- 1. Iven Schafer M10
- 1. Janic Kohler M13
- 1. Elia Setiadi M14
  
- 2. Liv Schafer W7
- 2. Lucie Widmer W9
- 2. Matthias Widmer M12
  
- 3. Jan Keusen M8
- 3. Aline Yuille W12
- 3. Gaelle Maonzambi W13



**1. Rang Safeeya Ramis,  
2. Rang Lucie Widmer (Fotos: Esther Urfer)**

## UBS Kids Cup Team in Thun: U12-Mixed Team holt Bronze



**Am Final des UBS Kids Cup Team in der Lachenhalle in Thun kämpften fünf STB-Teams um Medaillen. Das beste Resultat erreichte das Team U12 Mixed, das sich Bronze holte.**

Fünf STB-Teams kämpften beim Schweizerfinal UBS Kids-Cup Team in Thun um Gold, Silber und Bronze. Um bei der Finalissima einen Podestplatz zu erreichen sind eine gute Vorbereitung, Teamgeist und auch ein bisschen Wettkampfglück Voraussetzung. Leider fehlte Letzteres in Thun dem einen oder anderen STB-Team.

Umso mehr freuten sich Melanie Roth, Nawal El Kharassi, Jana Reinhard, Tobias Eberhard, Timo Lüthi und Philipp Shaha (s. Bild) über den dritten Rang bei den U12 Mixed. Nach Rang

fünf im Zonenweitsprung holten sich unsere Schülerinnen und Schüler im Ringli-Sprint den Sieg. Im Biathlon musste das Team einen Rückschlag einstecken. Trotz 13 Abwürfen blieb nur Rang zehn. Platz zwei im Team-Cross genügte aber schliesslich für die verdiente Bronzemedaille. Herzliche Gratulation allen STB-Finalistinnen und -Finalisten. Ihr habt toll gekämpft!

*Daniel Kamer*



# Dr schnällscht Mittelländer

**88 Starts im Sprint und 60 Starts über 1000m – ein beeindruckender Aufmarsch der STBler im Neufeld! Je 32 Giele und Modis konnten sich für den Kantonalfinal qualifizieren.**

Die Wettkampfsaison wird wie jedes Jahr mit «den schnällschten» definitiv eröffnet. Es wurde heftig gefightet, angefeuert, mitgelitten und gratuliert – so machen Wettkämpfe Spass. Für den Kantonalfinal vom 31. August in Bern konnten sich im Sprint 19 Giele und 16 Modis qualifizieren – eine stolze Zahl! Über 1000m dürfen 13 Giele und 16 Modis an den Kantonalfinal vom 27. Juni in Interlaken reisen. Wir gratulieren herzlich!

*Esther Urfer*

## Die schnellsten STBler ihrer Kategorie und somit schnellste Mittelländer waren:

### 80m

Selina Jenni	Jg 2000	11.07
Damian Wild	Jg 2000	10.47

### 60m

Gaëlle Maonzambi	Jg 2001	8.48
Luca Buzzi	Jg 2001	8.05

Ditaji Kambundji	Jg 2002	8.67
Markus Wenger	Jg 2002	9.06

Philipp Shaha Jg 2003 8.81

Iven Schafer Jg 2004 9.20

### 50m

Noée Wipfli	Jg 2007	9.59
Mateo Jenni	Jg 2007	9.64



vlnr: Elena Ponato 243, Jael Brunner 215



vlnr: Leonie Köhler, Stella Baumann 213, Jana Reinhard 343



U16BoysGirls mit Coaches Toni Walther und Adrian Krebs (Fotos: Esther Urfer)

# Der STB Nachwuchs beim Grand-Prix Bern

Über 100 Kinder und Jugendliche vom STB liefen am 10. Mai beim GP Bern die 1,6 km lange Bären-GP-Strecke oder die 4,7 km des Altstadt-GP. Wie jedes Jahr war die Stimmung super und trieb unsere STBlerinnen und STBler zu tollen Leistungen und schnellen Laufzeiten an.

## Die STB Podestplätze 2014: Bären-GP

Makis, Mädchen  
1. Rang: Noée Wipfli, 00:07:03

Pandas Jg 2004, Knaben  
3. Rang: Ramon Wipfli, 00:05:55

Koalas, Mädchen  
3. Rang: Gaëlle Maonzambi, 00:05:42

Pandas Jg 2004, Knaben  
2. Rang: Benjamin Tschannen, 00:05:40

Koalas, Knaben  
1. Rang: Derek Buccassi, 00:05:40

## Die STB Podestplätze 2014: Altstadt-GP

U18, Frauen  
1. Rang: Kerstin Rubin, 00:18:01  
2. Rang: Lea Eltschinger, 00:18:13

U18, Männer  
1. Rang: Abraham Ashene, 00:14:42

W20, Frauen  
1. Rang: Judith Wyder, 00:16:12

U20, Männer  
1. Rang: Luca Noti, 00:14:48

Die Resultate von allen STBlerinnen und STBlern sind auf der Homepage des GP Bern zu finden: [www.gpbern.ch](http://www.gpbern.ch).

Herzliche Gratulation allen jungen Läuferinnen und Läufern zu den super Leistungen!



# Erinnerungstreffen der STB-Leichtathleten zur Griechenlandreise 1964 «Weisch no?» – Der Abend der tollen Erinnerungen



Erinnerungsbild an die Griechenlandreise vor 50 Jahren (Foto: Kim Huber)

**1964 reisten 69 STB-Leichtathleten nach Griechenland. Wettkämpfe in Thessaloniki, Athen und Imperia und vor allem auch viel Kultur standen auf dem Programm der zweieinhalbwöchigen Reise. Genau 50 Jahre später trafen sich Anfang April 29 STB-Leichtathleten im Kulturcasino Bern zu einem Erinnerungsanlass.**

69 meist junge STB-Leichtathleten, teilweise begleitet von Freunden und Bekannten, unter Leitung des LA-Präsidenten Willi Niederer und des Oberturners Fritz Hess, stiegen am 3. April 1964 frühmorgens auf dem Bundesplatz in zwei Reiscars und starteten zur legendären 17-tägigen Griechenlandreise. Elf der Mitreisen-

den sind in der Zwischenzeit verstorben, von 16 konnte keine Adresse mehr ausfindig gemacht werden, oder die Anfrage wurde nicht beantwortet und 15 der 44 Angeschriebenen mussten sich aus Gesundheits- oder Termingründen entschuldigen. So trafen sich am vergangenen 3. April 2014, genau 50 Jahre nach dem Reisetart, 29 «Ehe-

maligne» zusammen mit Gästen, Sponsoren und Vereinsvertretern im Kulturncasino Bern zum grossen Erinnerungsanlass.

### **Anspannung und Interesse**

Von Anfang an herrschte gespanntes Interesse! Die in der grossen Eingangshalle des Casinos zum Apéro Eintreffenden lösten zum Teil etwas Unsicherheit bei ihrer Identifikation aus – 50 Jahre gehen schliesslich nicht ganz ohne Spuren vorbei! – wurden aber alle herzlich begrüsst. Und dann ging's sofort los mit dem «Wie geht's Dr?», «Was machsch?», «Schaffisch no?» und «Weisch no?».

### **Organisator Max-Peter Kleefeld**

Max-Peter Kleefeld bereitete den Abend akribisch und mit enormem Aufwand vor. Er begrüsst die Anwesenden, hiess sie herzlich willkommen und erklärte den Ablauf des Abends. Darauf folgten Gruppenaufnahmen. Da dies durch eine sehr attraktive Fotografin erfolgte, folgten die diskutierenden Gäste

## Dank für die Unterstützung

An den in allen Teilen gelungenen Abend haben durch finanzielle oder materielle Unterstützung beigetragen: Der STB-Verein Leichtathletik, der STB-Verein Seniorensport, das STB-Trainingszentrum TST, Roland Küenzi, Heinz Gehrig, Willy Bovet und Peter Gaffuri.

Als Gäste eingeladen waren Verbandspräsident Theo Pfaff, LA + Seniorenkenner Pi Wenger, Alt-STB-Kassier Werner Beutler, LA-Vizepräsident Roger Schneider, TST-Geschäftsleiterin Charlotte Liechti und Peter Gaffuri, Sponsor Seniorensport. Fleissige und charmante Fotografin des Abends war Kim Huber (Enkelin von mpk).



**Organisator Max-Peter Kleefeld**

recht diszipliniert den dazu notwendigen Anweisungen. Verschiedentlich wurde versucht, vorhandene Reise-Gruppen-Bilder nachzustellen. Die drei Begleiter durch den Abend, Max-Peter Kleefeld, Peter Hirschi und Roland Maurer, trugen dazu die damalige «offizielle Reisebekleidung» – inklusive blau-rot gestreifter Krawatte. Allen übrigen Ehemaligen wurde eine Replika des damaligen STB-Abzeichens auf ihre Bekleidung geklebt.

### **Vergrösserte Erinnerungsfotos**

Die im Foyer der Bernerstube aufgespannten Vergrösserungen der Erinnerungsfotos, des Originalreiseführers

von 1964 in Grossformat sowie Resultate der Wettkämpfe in Thessaloniki, Athen und Imperia wurden interessiert betrachtet und lösten Diskussionen, Anekdoten und Emotionen aus. Nicht fehlen durfte dabei die alte Stadturnerfahne, die mitgekommen war und von Fahnenträger Walter Rohner jeweils bei den zeremoniellen Einmärschen zu den Wettkämpfen mit Stolz getragen wurde. Und natürlich hing über dem Eingang zur Bernerstube auch die Griechische Fahne.

Aufgelockert wurde der Apéro durch Willi Bovet, in den 60er Jahren talentierter Läufer von «Stade Lausanne», der im STB trainierte. Er lebt heute in Môtier und betreibt eine Absinthe-Distillerie. Zusammen mit seiner Frau Käthi liess er die Gäste sein köstliches Getränk degustieren und veredelte damit den Apéro.

### **Intensive Gespräche**

Max-Peter brauchte eine laute Stimme, um die in intensive Gespräche vertiefte Gesellschaft zum Essen zu bitten. Vor dem Vorspeise-Buffer mit griechischen Spezialitäten wurde aber ein erster Programmblock eingeschoben: Die Show mit allen erhaltenen und zu einer Präsentation digitalisierten Bildern und Dokumenten vom Autoverlad am Gotthard, der Fahrt durch die Leventina und dann quer durch Italien und dem Grenzübertritt nach Jugoslawien zum ersten, sehr späten Reisehalt in Rijeka. Dann die lange Fahrt von Kroatien über die «Betonpiste» an Belgrad vorbei bis nach Niska-Banja, tief in Mazedonien.

Am dritten Tag folgte die beklemmende Fahrt durch die Region Skopje, die wenige Monate zuvor von einem schweren Erdbeben weitgehend zerstört worden war. Und dann der Grenzübertritt nach Griechenland und die Fahrt in die erste grosse griechische Stadt Thessaloniki. Es folgten Bilder der Wettkämpfe, des Ausflugs per Schiff nach Poros und der Busfahrt



nach Kap Sunion. Fast unglaublich die Bilder der Wettkampfmärsche! Jedes Mal in Formation und Gleichschritt, hinter einer Marschmusikkapelle und den Fahnenträgern. Und dann die Zeremonie mit dem Olympischen Schwur und dem Abspielen der Nationalhymnen – das waren noch Zeiten!

### Erfolgreiche Athleten

Unsere «Gielen» waren aber nicht nur sehr diszipliniert, sie waren auch sportlich topp, kämpften tapfer und errangen sowohl in Thessaloniki, im «anti-

ken Olympiastadion» von Athen und dann auch noch im Dreimannschafte-Wettkampf auf der Rückreise an der «Costa dei fiori» gegen Teams aus Nizza und Imperia etliche tolle Siege. Ob alles, was an Eindrücken, Begleit-Anekdoten und Erlebtem wirklich so abgelaufen war, wie es beim Betrachten der Bilder wieder aufkam, bleibe dahingestellt. Alle waren vom Gesehenen begeistert und die tolle Stimmung liess fast vergessen, dass ein köstliches Buffet auf uns wartete. Die von der Casinoküche bereitgestellten griechischen Spezialitäten fanden Anklang und vor dem Hauptgang erklärte STB-Ehrenpräsident Roland Maurer kurz den STB der 60er Jahre, Verbandspräsident Theo Pfaff präsentierte den heutigen STB und Roger Schneider, LA-Vizepräsident, konnte aufzeigen, dass die STB-Leichtathletik auch heute noch zum Besten gehört, was die Schweiz in dieser Sportart zu bieten hat.

### Gäste aus Laos und Schweden

Während des Hauptgangs begrüsst Max-Peter die beiden am weitesten gereisten Teilnehmer: Heinz Girsberger, der wohl treueste «Auslandsschweizer Stadtturner» aus Vientiane in Laos und Heinz Gehrig mit seiner hübschen Gattin aus Lidingö bei Stockholm. Und dann gab es kein Halten mehr und das «Griechische Buffet» wurde erobert. Vor dem Dessert überreichte STB-Ver-

bandspräsident Theo Pfaff den beiden an der vergangenen STB-HV nicht anwesenden neuen Mitgliedern des STB-Ehrenkollegiums, Albert Anderegg aus Innertkirchen und Heinz Gehrig aus Lidingö die Goldene STB-Ehrendnadel: Albert Anderegg für seine fast unglaublich lange Reihe errungener Titel und Medaillen als Läufer-Multitalent, Heinz Gehrig für die 50-jährige Treue zum STB, obwohl er nun seit vielen Jahren in Mittelschweden lebt.

### Abschluss mit 8mm-Filmen

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurden die digitalisierten 8mm-Amateurfilme der beiden damaligen «Jungfilmer» Max-Peter Kleefeld und Roland Küenzi gezeigt. Und erneut löste das Betrachten der damaligen Menschen, Strassen, Städte, Dörfer und Verkehrsmittel viele spontane Bemerkungen aus. Mit den Bildern der Rückreise über Ljubljana, Mestre/Venedig und Imperia wurde allen nochmals eindrücklich bewusst, welches unvergessliche Erlebnis diese legendäre «STB-Griechenlandreise 1964» war und wie unglaublich kostengünstig wir selbst für damalige Verhältnisse gereist waren.

*Roland Maurer*

## Sie kamen zum Erinnerungstreffen

Hanspeter Alioth, Albert Anderegg, Silvio Andri, Hanspeter, Res und Toni Beyeler, Willy Bovet, Hans Bühlmann, Martin Ellenberger, Hans Etter, Walter Gautschi Beretta, Heinz Gehrig, Kilian Gimmel, Heinz Girsberger, Peter Hirschi, Werner Holzer, Gérard Jenzer, Anton Imhof, Max-Peter Kleefeld, Samuel Knopf, Hans Kormann, Roland Küenzi, Roland Maurer, Sergio Ponzio, Walter Rohner, Werner Schläfli, Christian Singer, Peter von Ballmoos, Hansueli Wyler.

Diese Partner unterstützen mit  
unsere Leidenschaft.



**VAUCHER**  
SPORT SPECIALIST

**ingenta**  
ingenieure + planer



Treuhand-, Revisions- und  
Steuerberatungsbüro Lehmann AG

PAN  CHE

 schneiderdruck.ch

 LIENBERGER · ZUBERBÜHLER AG

**Xmet AG**  
METALL- UND BEHÄLTERRAU

**LST**

**3**

# HERZLICHEN DANK

allen STB'lern für die Mithilfe  
beim GP 2014

Wir sehen uns am  
34. Grand-Prix von Bern am

**9. Mai 2015**

[www.gpbern.ch](http://www.gpbern.ch)



**Groupe Mutuel**  
Assurances  
Versicherungen  
Assicurazioni

**asics**

**MIGROS**

**DIE POST**



**GRAND PRIX VON BERN**

# Winner-Apéro 2014



## Etienne Languetin im ZV von Swiss Athletics

An der Delegiertenversammlung von Swiss Athletics in Freiburg wurde der frühere STB-Mittelstreckenläufer Etienne Languetin für die zurückgetretene Denise Rudin in den Zentralvorstand gewählt. Er ist dort neu für den Breitensport zuständig. Der heute in Blonay (VD) wohnhafte Languetin war vor allem auf der 800-m-Strecke sehr erfolgreich (Bestzeit 1:47,77/1987) und figuriert in der ewigen Bestenliste des STB hinter Bernhard Vifian auf Platz zwei.

Und mit seinen Bestzeiten über 1000 (2:23,39) und 1500 Meter (3:42.30) könnte er im heutigen LA-Team immer noch ganz vorne mithalten. Später führte Etienne in Bern die Filiale eines Westschweizer Reiseunternehmens. Heute arbeitet Etienne Languetin als Dozent an der Schweizerischen Tourismusfachschule, was sich auf Französisch viel eleganter liest: professeur HES. Herzlichen Glückwunsch Etienne et bonne chance!

*usch*

**FUHRER+PARTNER**  
**TREUHAND AG**

Steuerberatung      Buchführungen  
Abschlussberatung      Revisionen

Worbstrasse 223 · Postfach 271 · 3073 Gümligen  
Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40  
info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

Hier  
könnte  
**Ihr Inserat**  
stehen.

BAUMALEREI GIPSEREI INDUSTRIELACKIERUNG WERBETECHNIK IMMOBILIEN



**Garbani AG**

Zikadenweg 7 | 3006 Bern | 031 340 00 40 | info@garbani.com | www.garbani.com

- Fitness
- Aerobic
- Crossfit TST 311
  - Personaltrainer / MTT
  - Haltungscircuit
  - Sauna
  - Solarium
  - Dampfbad
  - Squash

**TST** TRAINING  
SCHULUNG  
THERAPIE  
Das TST ist Qualitop zertifiziert

10 % Rabatt für Mitarbeiter des Kantons Bern

STB Trainingszentrum AG ● Seilerstrasse 21 ● 3011 Bern ● 031 381 02 03 ● www.tst-fitness.ch ● www.crossfittst311.ch

# Trainingslager Pietrosanta 2014



# Fitness auf höchstem Level erleben – im CrossFit



**Neues Angebot im TST, dem STB Fitnesscenter: Seit kurzem können sich Anfängerinnen und Spitzensportler für CrossFit anmelden. Die Trainings variieren von Tag zu Tag und dauern rund eine Stunde.**

CrossFit ist für alle, egal ob Spitzensportler oder Anfänger, da das Training auf jeden Leistungsgrad zugeschnitten werden kann. Trainiert wird in kleinen Gruppen von maximal sieben Personen unter Aufsicht von erfahrenen Trainern.

Die einzelnen Trainingseinheiten WOD (workout of the day) variieren täglich, was eine sehr abwechslungsreiche Trainingsatmosphäre bietet. Ein WOD dauert ungefähr eine Stunde und umfasst ein gemeinsames Warm-up, einen Technik- & Kraftteil und das MetCon (Metabolic Conditioning). Mehr Informationen zum neuen Angebot im Internet (<http://www.tst-fitness.ch>).

*Sabrina Frutig*



# Auch Kegeln ist des Turners Lust

**Die Seniorensportler der Schönau-riege legen grossen Wert auf Bewegung, auch wenn sie sich ergänzend zu ihrem ordentlichen, in der Turnhalle abgehaltenen Trainingsprogramm treffen.**

Meist geschieht dies bei Wanderungen, die unbestreitbar durch Bewegung – mal mehr, mal weniger – definiert sind. Aber vermag das Kegeln auf einer der erstaunlicherweise immer noch



vorhandenen Bahnen eines Quartierrestaurants – also nicht auf einer hochprofessionellen Bowlingbahn – diesen Ansprüchen auch zu genügen? Es vermag, und wie!

Wer die insgesamt 21 Damen und Herren – traditionellerweise sind jeweils auch Vertreterinnen der Damenriege Berna mit von der Partie – am



Abend des 8. April 2014 genau beobachtete, konnte sich vorbehaltlos davon überzeugen, dass ein Wurf der doch einige Pfunde schweren Kugel einiges an Muskelkraft und, da letztere nicht allein entscheidend ist, auch an Schwung erfordert. Bewegung eben, die – richtig eingesetzt und dosiert – zum Erfolg verhilft.

Was auch diesen Anlass der Schönau-riege auszeichnete, war die ideale Mischung zwischen spielerischem Ver-

gnügen und sportlichem Ehrgeiz, was sich auch in der guten Stimmung und im gesundem Appetit beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen zeigte, wo teilweise – wohl bewegungsbedingt – auf einen erhöhten Kalorienverbrauch zurückzuführen – Portionen «verdrückt» wurden, die auch Fuhrleute alter Schule satt gemacht hätten.

*Hansruedi Dörig*



**Perrot  
Haustechnik**  
Sanitär – Heizung

Neubauten – Umbauten –  
Sanierungen – Renovationen –  
Reparaturen in Küche, Bad,  
Heizung

Kehrsatz    Telefon 031 961 30 61  
Belp        Telefon 031 819 60 80  
[www.perrot-haustechnik.ch](http://www.perrot-haustechnik.ch)  
[perrot.haus@bluewin.ch](mailto:perrot.haus@bluewin.ch)

039722J

# Frühjahrswanderung nach Lützelflüh

**Ausgangspunkt der Frühjahrswanderung der STB-Senioren im Wonnemonat war heuer das «Restaurant Brännli» in Hasle-Rüegsau. Die Wanderung führte von Rüegsausachen entlang des Schlossberges via Ruine Brandis nach Lützelflüh und der Emme entlang zurück nach Hasle-Rüegsau.**



Im «Restaurant Brännli» durfte unser Tages-Wanderleiter Hansueli Buri den Hauptharst der unentwegten Wanderer begrüßen. Die Wetterprognosen waren gar nicht auf Wandern abgestimmt. Bei leichtem Nieselregen erklimmen wir die Anhöhe bis zum Schlossbergwald. Der Waldlehrpfad führte uns an imposanten Sandsteinformationen (Sedimentgestein vorwiegend mariner Herkunft) und dem Ort vorbei, wo vor langer Zeit die Burg Brandis stand. Die Burg war ab 1230 Stammsitz der Freiherren von Brandis. Während des Franzoseneinfalls 1798 brannte die Burg bis auf die Grundmauern nieder.

## **Besuch im Gotthelf-Dorf...**

Nach kurzer Rast ging es zügig Richtung Lützelflüh weiter. Im Gotthelf-Dorf angekommen, folgte ein kurzer Besuch in der Kirche und ein Rundgang in

der Gotthelf-Bronzen-Ausstellung von Freddy Air Röthlisberger. Im Landgasthof «Ochsen» stiessen weitere STB-Seniorenfans zu uns. Edy und Helen Wymann offerierten uns aus diversen Jubiläumsgründen (u.a. Heirat vor 40 Jahren in der Kirche Lützelflüh) den Apéro. Mit grosser Freude und geschwellter Brust durfte nun unser Tages-Wanderleiter Hansueli die rekordverdächtige Wanderschar mit 14 Damen und 22 Herren begrüßen und willkommen heissen.

Mit 85 Jahren war Peter Schild der älteste Teilnehmer und bekundete bergauf absolut keine Mühe. Als STB-Seniorensport-Präsident bedankte sich



Bruno Krähenbühl bei Irene und Hansueli Buri für die Vorbereitung und Durchführung dieser Frühjahrswanderung. Während des Mittagessens wurde eifrig diskutiert und geprahlt nach dem Motto: Je älter wir sind, desto besser waren wir früher.

## **...und im Gotthelf-Museum**

Hansueli zitierte zu Beginn des Nachmittags als ehemaliger Lehrer einen kurzen Passus aus «Leiden und Freuden eines Schulmeisters». Der anschliessende (zu kurze) Besuch im Gotthelf-Museum in den fünf Räumen

des Erdgeschosses des Pfarrhauses, das Albert Bitzias alias Gotthelf ab 1831 bewohnte, war höchst interessant. Ein ausgedehnter Besuch ist empfehlenswert.

Danach ging es zügig dem linken Emmeufer entlang nach Hasle-Rüegsau. Das Wetter zeigt sich wider erwarten von der versöhnlichen Seite. Der Aus-



klang fand im Café Pizzeria in Hasle-Rüegsau statt. Die ganze Wanderschar bedankt sich bei Hansueli Buri für den wunderschönen (Wetter mit Abzug) Tag mit den vielen Eindrücken und Erlebnissen in kameradschaftlicher STB-Stimmung.

*Peter Hirschi*

Voranzeige:

## Sommerwanderung – Dienstag, 5. August 2014

**Mont-Vully – Zwei Rundwanderungen über dem Murtensee.  
Der Mont-Vully bietet alles, was das Wanderherz begehrt: Reben,  
Seen und eine tolle Aussicht.**

### Programm:

Hinreise am Morgen mit dem Zug von Bern nach Sugiez.  
Kaffeepause im Restaurant Hôtel de l'Ours.

### Wanderung 1. Teil (5km)

Auf dem Reblehrpfad «La Riviera» wandern wir von Sugiez nach Môtier.  
Von hier um die Mittagszeit, kurze Seeschiffahrt nach Vallamand-dessous.

### Wanderung 2. Teil (4km)

Auf dem Reblehrpfad «Pinot Noir» steigen wir leicht aufwärts nach Vallamand-dessous. Im Dorf machen wir Mittagsrast mit Picknick. Anschliessend besuchen wir einen Weinkeller und Küfer. Fortsetzung der Wanderung nach Salavaux. Gemütlicher Abschluss im Restaurant «Des Trois Suisses».

Rückreise mit Postauto von Salavaux nach Avenches und weiter mit dem Zug nach Bern. Das Detailprogramm der Tageswanderung wird Mitte Juni allen Mitgliedern des Seniorensports zugestellt. Auch Partner und Partnerinnen sowie Mitglieder anderer STB-Vereine sind willkommen.

Weitere Interessenten melden sich beim Tageswanderleiter Jürg Baumann.  
Mobile: 079 460 72 60 oder E-Mail: juerg.baumann-jb@bluewin.ch.

## Donatorenfonds

**Wiederum hat ein Mitglied der Schönaurige, dass ungenannt bleiben möchte, dem Donatorenfonds 200 Franken überwiesen.**

Gerne tragen wir den Kameraden wiederum ins Donatorenbuch ein. Vielen herzlichen Dank für die Spende. Der Donatorenfonds wird vom STB-Verein Seniorensport verwaltet.

Bist Du der nächste Donator...? Mit einem erstmaligen Betrag von 200 Franken wirst auch Du in die Chronik des Donatoren-Fonds eingetragen.

Auskunft erteilt:

Kassier Peter Hirschi, Tel. 031 819 46 89, E-Mail: pedro.hirschi@bluewin.ch

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14  
F 031 379 14 15  
info@steimle.ch

**STEIMLE  
FENSTER**

### Wir empfehlen uns für

- Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum
- Vermietung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Kauf und Verkauf von Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Verkehrswertschätzungen von Liegenschaften
- Allgemeine Treuhandfunktionen

**SCHWEIZER**  
Immobiliendienstleistungen  
Treuhand/Buchhaltung  
Graffenriedweg 4 • Postfach 269 • 3000 Bern 14  
Telefon 031 371 19 19 • www.schweizer-immo.ch

# Judith Wyder, der neue Stern am OL-Himmel!

**Ihren Status als führende Nation hat die Schweiz an der diesjährigen Orientierungslauf-EM in Palmela (Portugal) zementiert. Massgeblich am Erfolg der Schweiz beteiligt war die 25-jährige STB-Athletin Judith Wyder. Die Orientierungsläuferin gewann an der EM nämlich dreimal Gold und rückte damit nach dem Rücktritt von Simone Niggli-Luder auf einen Schlag ins internationale Rampenlicht.**



Judith Wyder an der Cross-SM in Näfels

Der Orientierungslauf wurde Judith Wyder praktisch in die Wiege gelegt. Schon ihre Eltern waren eingefleischte Orientierungsläufer. So erstaunt es nicht, dass die Zimmerwaldnerin bereits als 7-jährige ganz alleine mit Karte und Kompass im Wald unterwegs war. Die Kartentechnik, einer der zentralen Punkte im Orientierungslauf, ist deshalb auch eine von Judiths Stärken. Die meisten von uns haben sicherlich während ihrer Schulzeit einmal mit mehr

oder weniger Begeisterung einen OL absolviert. Das ist aber kaum zu vergleichen mit dem OL im heutigen Spitzensport.

## **OL stellt höchste Anforderungen**

OL ist – im Gegensatz zu den anderen Laufdisziplinen – nämlich ein sehr komplexer Sport, der die Aktivität des ganzen Athleten mit allen physischen und psychischen Anteilen fordert.

In keiner anderen Laufsportart werden höhere Anforderungen an die Koordination gestellt als im OL. Querlaufen verlangt das ständige Anpassen der Richtung, der Laufgeschwindigkeit, der Schrittlänge und des Kräfteinsatzes an das wechselnde Geländeprofil und die Belaufbarkeit des Untergrundes. Das Laufen im Gelände muss daher besonders trainiert werden. Sich wiederholende Bewegungsabläufe, wie sie im Strassen- oder Bahnlauf vorkommen, sind nämlich nur begrenzt möglich. Schnelles Laufen im Gelände ist nur dann möglich, wenn eine ununterbrochene Beachtung der Bodenverhältnisse nicht mehr nötig ist, so dass auch das Lesen der Karte während des Laufens ermöglicht wird. Dies erfordert aber die Ausbildung von Reflexbahnen im zentralen Nervensystem, was die Entlastung des Gehirns zur Folge hat, weil die Regulation unbewusst auf Rückenmarksebene abläuft.

## **Wöchentlich 9 bis 14 Trainings**

Kartentechnik und Laufgeschwindigkeit müssen deshalb auch parallel zueinander entwickelt werden. Judith wendet aktuell wöchentlich zwischen 12–14 Stunden allein nur für das physische

Training auf, verteilt auf 9–14 Trainingseinheiten. Hinzu kommen mehrere Stunden pro Woche für die Kartentechnik und das mentale Training. Judith leistet sich, wie sie sagt, keinen vollständigen Ruhetag pro Woche. Mit gezielten aktiven Regenerationsmassnahmen wie Aquajogging oder kurzen Footings fördert sie ihre Erholung. Auch bei einem Kaffee mit schwarzer Schokolade und einem «schnulzigen» Roman kann sich die Spitzenläuferin gut erholen.

## **Skilanglauf – die erste Liebe**

Judith ist aber nicht nur zu Fuss schnell unterwegs, sondern auch auf den Langlaufski. Schon von Kindesbeinen an stand die Ausnahmealletin auf den schmalen Latten. Praktisch vor der Haustür legte ihr Vater jeweils im Winter in Zimmerwald eine Loipe an. Es war denn auch der Langlauf, den Judith nach der obligatorischen Schulzeit nach Schweden brachte. Von 2004 bis 2008 besuchte sie nämlich mangels Alternativen in der Schweiz das Sportgymnasium in Mora (Schweden). So verband sie OL mit Skilanglauf und gewann im Jahr 2008 auf Anhieb bei den Weltmeisterschaften die Silbermedaille bei den Juniorinnen. Im Langlauf gehörte sie als Juniorin zeitweise sogar dem BOSV-Kader an. Langlauf ist denn bis heute ihre zweite grosse Leidenschaft geblieben. Der Skilanglauf war auch der Auslöser für Judiths Beitritt zum STB. Als sogenannte «Überläuferin» wechselte sie im Jahr 2008 vom Skiclub STB zur Leichtathletik, denn ihre Zielsetzung war nun der «normale» OL. In der Laufgruppe von JüRe musste sie zwar zu Beginn «hartes Brot» essen.

## Zielstrebig, ehrgeizig und impulsiv

Judith gilt als sehr zielstrebig, ehrgeizig und recht impulsiv. Keine andere Läuferin kann Erfolge ausgelassener feiern als sie. Vergeigt sie hingegen ei-



**Judith Wyder: Voll konzentriert auf den nächsten Posten. Bild: Keystone**

nen Wettkampf oder ein Training, dann fliessen auch schon einmal Tränen. Und weil an vielen STB-Trainings praktisch das damalige halbe Frauenkader von Swiss-Orienteering teilnahm, war die Versuchung gross, jeweils die aktuelle Form unter Beweis zu stellen und sich an die Fersen der ganz schnellen Frauen zu heften. Die Folgen waren absehbar: der Coach JüRe lief nach dem halben Training ab und zu der Gruppe hinterher, zusammen mit Judith. Das ist aber

## Profisportlerin seit diesem Frühjahr

Seit März 2014 ist die ausgebildete Physiotherapeutin Profisportlerin. Dies hat sich in ihrem Fall schon bezahlt gemacht. Zwar hat Judith ihr Potenzial bereits früher mehrmals unter Beweis gestellt. Aber die drei Goldmedaillen an der diesjährigen EM in Portugal bilden den absoluten Höhepunkt in ihrer Karriere. Zuvor hatte sie zwar Staffel-WM-Gold 2012 sowie zweimal WM-Bronze gewonnen, aber noch nie Edelmetall im Einzel.

Auf die Frage, ob der Rücktritt von Simone Niggli-Luder einen Einfluss auf ihren Exploit gehabt hat, meinte sie nur, dass schon ein gewisser Raum frei geworden sei und versucht werde, diese Lücke so gut als möglich zu schliessen. Judith bereitet sich nun auf die Weltmeisterschaften in Italien vor, die vom 3. bis 13. Juli stattfinden.

Sie wird dort im Sprint, über die Langdistanz und in der Staffel an den Start gehen. Nach der Weltmeisterschaft wird sie wieder ein 50%-Pensum als Physiotherapeutin in Basel antreten. Sie empfindet die Abwechslung als Bereicherung. Im OL sind es die verschiedenen Landschaften. Als Physio ist es der Kontakt zu den Menschen und die Möglichkeit, ihnen durch ihre Unterstützung das Leben zu vereinfachen.

*JüRe*

längst Schnee von gestern. Inzwischen hat Judith eine enorme läuferische Entwicklung durchgemacht. Dies auch dank der letzten zwei verletzungsfreien Winter, in denen sie durchtrainieren konnte. Aufgrund dieses läuferischen Entwicklungssprungs konnte sie in die-

sem Jahr das internationale Cross von Lausanne sowie den Altstadt Grand-Prix von Bern für sich entscheiden.

*JüRe Reinmann*

[www.panachehatnichtmitbierzutun.ch](http://www.panachehatnichtmitbierzutun.ch)

[www.xmet.ch](http://www.xmet.ch)

Individuelle Einzelanfertigungen

zu fairen Preisen!

**für Ihr Zuhause**

- Handläufe und Brüstungen aus Stahl oder Edelstahl
- Vordächer, Treppen und Leitern aus Metall oder Kunststoff
- Abdeckungen, Gitterroste und Blechverkleidungen aller Art

**Xmet AG**

METALL- UND BEHÄLTERBAU

Xmet AG | Aareweg 23 | 3270 Aarberg

Tel: 032 392 26 86 | Fax: 032 392 31 25

Email: [info@xmet.ch](mailto:info@xmet.ch)



# Kurznachrichten

**Was wahres Glück bedeutet, eine Diskussion über das Schwitzen und wer nach Amerika auswandert. Dies und noch viel mehr in diesem Live-Ticker. Zu beachten gilt es auch unseren neuen Mail-Briefkasten ratgeber@stb-la.ch (siehe unten).**

• Wo ist Noredidine? Wer hat Noredidine gesehen? Du kennst Noredidine nicht? Seit nunmehr anderthalb Jahren hat der



**Am GP-Strassenrand: Ein «Hopp Andrea» macht zwei Andreas glücklich.**

leidenschaftliche und treue STB-Runner die Trainings nicht mehr besucht. Diskushernie und Schmerzen verbunden mit Muskelspannung lassen kein Lauftraining zu. Momentan verbringt der gebürtige Marokkaner seine Freizeit im Deutschkurs und mit Tanzen. Aber er will wieder in die Schönau kommen, versichert seine Frau Monika. • Für medizinische Fragen aller Art ist der neue STB-Partner Medbase Bern mit Sibylle Matter da. Der eigens für diesen Zweck eingerichtete Mail-Briefkasten ratgeber@stb-la.ch beantwortet aber auch weitere Fragen rund um das Laufen und steht allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung. • Zum Beispiel mit dem Schwitzen beim Laufen ist es so eine Sache: Die einen wollen und können nicht, die anderen wollen nicht und

lassen beim Reiten lieber das Pferd schwitzen, wie uns Ladina Guidon und Barbara Hirsbrunner mitteilen. • Zum Glück lacht aber auch das Glück im STB-Running: Glücklicher Marc am GP von Bern: 59.49 – das Timing stimmte. • Glück zu zweit bedeutet doppeltes Glück. Ursula Freiburghaus heisst jetzt Ursula Berger. • Ein Glück in anderer Dimension erfährt Anne-Kathrin Niklaus. Ihr kommendes Glück heisst Mut-



**Diane findet das Glück in Amerika: Wir wünschen gute Reise ohne Ausrutscher.**

werben teil. So auch am Blüemlisalpauflauf. Als flinker Bergfloh entpuppte sich Stephanie Heuerding mit dem 4. Gesamtrang. Als Bester bei den Männern klassierte sich Laufcoach Dominik Scherrer im 33. Gesamtrang. • An der letzten Leitersitzung verabschiedete das Running-Coachteam Diane Graber. Die aufgestellte Kollegin verlässt uns und wandert mit ihrem Freund Marco Richtung San Francisco



**GP-Trainings mit Grossandrang unter glücklicher Führung von STB-Running**



**Nathalie Widmer und Karen Torben-Nielsen fanden ihr Glück am Survival-Run in Thun**

terglück. • Mitfeiern durften alle STB-Runners: Zu ihrem Jubiläumsgeburtstag offerierte Jeannette Zahler ein spontanes Apéro in der Schönau. Eine tolle und nachahmenswerte Geste. • Immer wieder und überall nehmen STB-Runners so quasi inkognito an Laufwettbe-

aus. • Ein Kommen und Gehen. Aber nicht nur: Wir freuen uns über die Schönau-Comebacks von Anita Noli, Therese Hoenke, Frank Buchli und allen anderen, die einen Wiedereinstieg planen. • Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Der EKIDEN-Marathon ist unser erklärtes Vereinsziel. Am Sonntag, 28. September 2014 soll Basel mit einem Grossaufmarsch von Bernern rechnen müssen. •



# STB Running *laufend unterwegs*



## 30.3. und 13.4.2014 - Geführte GP-Trainings auf den Originalstrecken

Geschätzte 600 (30.3.) und 800! (13.4.) Teilnehmende haben an diesen offiziellen GP-Trainings teilgenommen. Der riesige Erfolg für den Organisator STB-Running bedeutete gleichzeitig ein Ärgernis für Bernmobil. Die Buslinie 12 war wegen der grossen Läufer-schar teilweise blockiert. Der grosse Andrang scheint die beiden Running-Coaches **Diane Graber** und **Carmela Tosi** bei der Gruppeneinteilung nicht heftig zu berühren.



## 26.4.2014 30. - Chäsiterlouf, Kehrsatz BE

Die Schlagzeile mit Ausrufezeichen aus STB-Running- Sicht: Tagessieg für **Agnes Fischer!** Klammheimlich mausert sich die stille STB-Läuferin aus Ostermundigen in die Laufelite. 47.48,9 für 12 Kilometer (Schnitt 3:59). Super gemacht Agnes, wir werden auf weitere Überraschungen gefasst sein. Dies gilt auch für **Gerhard Gort** (Bild), der ambitionierte Senior (Laufzeit 59.40,3) verhehlt seine sportlichen Ziele nicht. Wir drücken die Daumen.



## 9.5.2014 – GP-Shop

Hier präsentierte sich STB-Running in sympathischer Art einem breiten Publikum. Stolz und engagiert erklärten die Standbetreuerinnen **Ruth Schmitz** und **Andrea Vögtlin** den interessierten Anwesenden unsere Laufgruppenstrukturen und wirkten als Glücksfeen bei der Preisverleihung des STB-Wettbewerbs mit. Unter den insgesamt 116 ausgefüllten Talons wurden jeweils stündlich 3 Preise aus dem GP-Shop-Sortiment verlost.



## 10.5.2014 – 33. GP von Bern

Dabei sein ist alles – weit über 100 STB-Runners finishten den grössten Laufsportanlass der Schweiz. Davon sechs besonders zügig! **Gabriel Lombriser**, **Gian Flurin Steinegger**, **David Rhyner**, **Richard Kunz**, **Marc Zimmermann** und **Vali Belz** knackten die Stundenmarke. **Andreas Stalder** (Bild) schaffte diesen Meilenstein nicht, mit 1:12.56 erzielte der routinierte STB-ler aber ein äusserst beachtliches Resultat.



## 8.5./10.5./11.5.2014 – STB-Running Helfereinsätze am GP Bern

Nochmals und einfach nur ein grosses MERCI an die **74 Helfenden von STB-Running!** Eindrücklich. Ihr habt Grossartiges geleistet, an einem grossartigen Anlass im Dienste unseres grossartigen Vereins. Die stillen Helden vom GP **Marlis Bütikofer**, **Stephanie Heuerding** und **Sandra Sager** lachend bei kameradschaftlicher Zusammenarbeit.

## Daniela Schärz: «Schön bei Euch zu sein»!

**Mein Name ist Daniela Schärz, von allen Däni genannt. Seit dem 1. Januar 2014 darf ich am Dienstagabend im Schulhaus Brunnmatt, jeweils von 18.30 – 20.00 Uhr, eine top motivierte Tanzgruppe in Hip Hop und Streetdance unterrichten.**

Gerne verrate ich etwas zu meiner Person. Ich bin ledig und lebe zusammen mit meinem Lebenspartner in Muri bei Bern. Seit 2001 unterrichte ich begeistert Hip Hop und Streetdance. Selber war ich lange Zeit aktives Mitglied in einer Showgruppe, mit welcher ich zweimal in den USA – am Ursprung – von absoluten Tanzprofis lernen durfte. Während meiner Tätigkeit als Concierge in einem Fünfsterhotel habe ich eine Gesangsausbildung absolviert. Das Singen und auf der Bühne stehen gehören – nebst anderen sportlichen Tätigkeiten wie Schwimmen, Laufen und Radfahren – zu meinen grossen Leidenschaften. Mein beruflicher Weg hat mich von der Hotellerie ins Bankfach geführt. Seit mehreren Jahren bin



ich in der Privatkundenberatung tätig und geniesse den persönlichen Kontakt und die Zusammenarbeit mit meinen Kunden. Die Beziehung zu meiner Familie und die Pflege von Freundschaften bedeuten mir sehr viel und erfüllen mein Leben mit viel Freude und Glück.

Ich danke meinen lieben Tänzerinnen für die herzliche Aufnahme bei Dance & Motion und freue mich schon jetzt auf weiteren Gruppenzuwachs.

	<b>atelier 82</b> Werkstatt für Einrahmungen
<a href="http://www.bern-foto.ch">www.bern-foto.ch</a>	
Web-Shop - Online-Shop	alle Einrahmungsarbeiten
ArtBern Shop GmbH Leinwanddrucke Bilder von Bern und den Alpen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Holzrahmen, Alu-Rahmen</li><li>- Passepartout-Zuschnitte</li><li>- Foto Aufzieh-Service</li><li>- Ihre Foto's drucken auf Papier oder Leinwand</li><li>- Leinwand auf Keilrahmen</li></ul>
	<a href="http://www.atelier82.ch">www.atelier82.ch</a>
Jürg Krähnenbühl - Meikirchstrasse 28 a - 3042 Ortschaften - Tel. 031 311 48 26	Keine Öffnungszeiten, wir bitten Sie höflich um telefonische Anmeldung.

# Tanz dich frei – oder sonntags im Elsass mit Harlekin



**Dies ist kein politisches Statement seitens des Orchesters zu dieser Massenveranstaltung. Vielmehr umschreibt es, was das STB-Orchester kulturell zu bieten hat. Denn diesmal geht das Orchester unter die Tänzer... und macht als Tanzorchester einen musikalischen Ausflug ins Elsass. Geplant sind zwei Sommerkonzerte am 28. und 29. Juni in Bern (Nydegkirche) und Wabern (Reformierte Kirche).**

Aber schön der Reihe nach: Wie immer steht am Anfange eines Konzertes eine Overtüre. In diesem Jahr gibt es diese vom französischen Komponisten François André Danican Philidor zu hören. Der Franzose, der von 1726 bis 1795 lebte, schrieb diese Overtüre zu seiner 1775 uraufgeführten Oper «Les Femmes Vengées». Diese Oper wurde auch als französische «Cosi» bezeichnet, da der Inhalt der Oper sehr an W.A. Mozarts Oper angelehnt war. Im Übrigen war François André Danican Philidor nicht nur Komponist. Er wird auch dem einen oder anderen fleissigen Schachspieler ein Begriff sein: Er galt als bester Schachspieler seiner Zeit. Nach ihm ist eine Schacheröffnung benannt. Eben die Philidor-Verteidi-

gung... Sie wissen schon... Mit e2 auf e4/ e7 auf e5 2. Spielzug g1 auf f3/ d7 auf d6.

## Französische Komponisten

Kommen wir wieder zurück zur Musik. Ob Edouard Cazaneuve (18?? – 1903) auch Schach spielte, ist nicht bekannt. Allgemein ist leider sehr wenig über den Komponisten zu erfahren. Seine «Arlequinade», die den Untertitel «Pantomime en suite d'orchestre» trägt, wurde 1901 zum ersten Mal veröffentlicht. Die Suite gibt den Charakter des Harlekins voll wieder. So ist seine Sprunghaftigkeit zu spüren, ebenso die Schlagfertigkeit, die ein Harlekin mit sich bringt. Edouard Cazaneuve lässt auch Harlekins weibliche Gegenspielerin «Colombine» auftreten. Und so tänzeln die beiden übers Tanz- und Theaterparkett.

Matyas Seibers (1905 – 1960) «Dance Suite» hätte sicher auch Harlekin und Colombine gefallen. In dieser Suite heisst es nun Tanzschuhe anziehen, gut zuschnüren und ab aufs Parkett. Diese Suite, die ursprünglich für Klavier geschrieben wurde, lässt das Herz von jedem Tanzpaar höher schlagen. Nebst Cake Walk gibt es einen Foxtrott, Gipsy-Tango, Walzer, Blues und einen Charleston zu hören.

## Musikalische Reise ins Elsass

Nach diesen schnellen Tänzen kommt einem der Ausflug ins Elsass wie Erholung vor. Jules Massenets (1842 – 1912) «Scènes Alsaciennes» beruhen auf den Zitaten von Alphonse Daudets Erzählung «Alsace! Alsace!». Die Erzählung beschreibt einen Sonntag im Elsass zur Zeit des Deutsch-Französischen Krie-

ges. Damals verlor Frankreich die Provinz an Deutschland. Im ersten Satz der Suite «Dimanche Matin» wird ein gewöhnlicher Sonntag beschrieben. Der Sonntagmorgen lädt mit Glockenklängen zur sonntäglichen Messe ein. Im zweiten Satz «Au Cabaret» findet man sich in der Taverne ein, wo sicherlich die eine oder andere elsässische Spezialität serviert wird. Unterbrochen wird man nur durch Fanfarenklänge, die an die Jagd durchs Elsass ermahnen. Im dritten Satz «Sous les tilleuls» (unter den Linden) kehrt nun die verdiente Sonntagnachmittagsruhe ein. Verliebte Paare schlendern entlang der Linden-Allee und man macht es sich unter einem Lindenbaum gemütlich, geniesst den Schatten, der die Linde einem gibt und ruht sich aus. Im letzten Satz «Dimanche soir» findet man sich wieder auf dem Dorfplatz ein. Es wird der Rückzug der französischen Truppen angekündigt und es wird mit der Reprise das Thema aus der Taverne wieder aufgenommen.

Also: Wagt mit dem OSTB einen Tanz auf dem Parkett oder geniesst einen musikalische Reise ins Elsass.

## Unsere Konzertdaten

**Samstag, 28. Juni 20.00 Uhr**  
Nydegkirche Bern  
**Sonntag, 29. Juni 20.00 Uhr**  
Reformierte Kirche Wabern

# Kontaktliste STB Vereine

## STB Sport Services AG

Geschäftsführerin Beatrice Fuchs  
Thunstrasse 107, 3006 Bern  
G: 031 381 26 06  
info@stb.ch

## STB Verband

Verbandspräsident Theo Pfaff  
Oberfeldweg 20, 3072 Ostermundigen  
P: 031 348 03 42 079 668 19 52  
praesident@stb.ch

## Ehrenkollegium

Schultheiss Roland Maurer  
Kornmattgasse 7, 3700 Spiez  
P: 033 654 59 76  
r.maurer@spiez.ch

## Badminton

Präsident Pascal Schumacher  
Bernastrasse 46, 3005 Bern  
079 664 66 00  
pascal.schumacher@gmx.net

## Ballsport

Präsident Felix Muster  
Daxelhoferstrasse 18, 3012 Bern  
076 319 70 43  
ballsport@stb.ch, muster.felix@gmail.com

## Basketball

Präsident Daniel Wahli  
Brüggliweg 33, 3113 Rubigen  
079 220 09 89  
danielwahli@bluewin.ch

## Dance & Motion

Präsident Peter Fuhrer  
Ziegel mattstrasse 49, 3113 Rubigen  
P: 031 721 75 22 079 414 17 51  
peter.fuhrer@rubigen.ch

## Fitness

Präsidentin Karin Strehl  
Mühlemattweg 22, 3608 Thun  
P: 033 335 30 63  
fitness@stb.ch

## Grand-Prix von Bern

Präsident Matthias Aebischer  
Marzilistrasse 10A, 3005 Bern  
079 607 17 30  
matthias.aebischer@gpbern.ch

## Korbball

Präsident Marcus Pfister  
Bellevuestrasse 112, 3095 Spiegel  
P: 031 971 65 56 G: 031 971 90 70  
marcus.pfister@bluewin.ch

## Leichtathletik

Präsident Michael Schild  
Chutzenstrasse 48, 3007 Bern  
078 646 32 69  
mike@stb-la.ch

## Orchester

Präsident Roman Winzenried  
Holligenstrasse 87b, 3008 Bern  
031 371 62 77  
romanwinzenried@gmx.ch

## Senioren sport

Präsident Bruno Krähenbühl  
Weissensteinstrasse 108, 3007 Bern  
P: 031 376 12 15 079 407 83 75  
b.krahenbuhl@bluewin.ch

## Skiclub

Co-Präsidentin Sara Grimm  
Rüttibachweg 11, 4542 Luterbach  
079 565 13 00  
saragrimm@bluewin.ch

## Co-Präsident

Stefan Baumann  
Schlösslistrasse 39, 3008 Bern  
079 439 84 13  
baumann.st@bluewin.ch

## VBTS

Präsident Stefan Sommer  
Seftastrasse 33, 3047 Bremgarten  
P: 031 302 98 83  
stefan\_sommer@hispeed.ch

## Volleyball

Präsident Martin Häberlin  
Brunnadernstrasse 87, 3006 Bern  
P: 031 352 88 28 078 767 80 33  
martin.haerberlin@gmx.ch

## Bergheim

Anita Hofer  
Riedbachstrasse 56, 3027 Bern  
P: 031 991 44 24  
bergheim@stb.ch

## Im Gedenken

### Ernst Büchi

**24.1.1922 – 7.4.2014**

Am 7. April verstarb Ernst Büchi im Beisein seiner Tochter im Tiefenau-Spital nach einem Sturz am Vortag in seiner Wohnung. Beim Geburtstagsbesuch von Bruno Krähenbühl und Peter Hirschi am 5. Februar sprühte Ernst noch vor Energie und Mitteilungsfreude. Ernst verbrachte seine Jugendzeit in Oberbüren im Kanton St. Gallen. In Uzwil machte er eine Lehre als Werkzeugmacher und anschliessend folgte ein 5-jähriger Welschlandaufenthalt in Morges. Nach der Ausbildung zum Kantonspolizisten waren Eglisau und Bülach seine Einsatzorte. 1966 wurde Ernst zum Verwalter des Schützenmuseums in Bern gewählt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr 1987 mit grossem Einsatz und Erfolg wirkte. Zudem war er Verfasser diverser Jubiläums- und Schlussberichte, Ehrenmitglied vieler Schützen-Gesellschaften und -Verbände. Ernst war auch ein sehr erfolgreicher Pistolenschütze.

Erst im Hinblick auf seine Pensionierung konnte er sich wieder vermehrt und regelmässig der körperlichen Erhaltung widmen und trat im November 1986 in die Obstbergriege ein. Sein Bruder Emil («Miggu» 1918–2001) war

schon seit 30 Jahren Mitglied des STB. Ernst fühlte sich sehr wohl in dieser Riege unter gleichgesinnten Kameraden. Bis zur Auflösung der Riege 2003 hatte er den Riegenleiter Erich Bachofner als Vize-Oberturner zuverlässig und kompetent vertreten. Ernst hatte immer ein Lächeln im Gesicht, das ihm den Übernamen «Franz Lehar» (Land des Lächelns) eintrug. Der obligate Jass – wo Ernst auch ein Könnler war – im «Obstberg» durfte nicht fehlen. Er nahm auch an einigen Ferien-Wanderwochen und vielen Tageswanderungen des Seniorensports teil. 2011 wurde Ernst für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

*Erich Bachofner/Peter Hirschi*

### Emil Schmidlin

**3.9.1914 – 8.4.2014**

Am 8. April 2014 ist unser treues Mitglied Emil Schmidlin ein halbes Jahr vor seinem 100. Geburtstag im Altersheim in Gümligen gestorben. Emil trat 1936 dem STB bei und wurde 1986 für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Über seine turnerische Tätigkeit sind leider keine Details bekannt. Zwischen 1975 und 1983 war er sechsmal Teilnehmer an der Ferienwanderung der Männerriege. Als zurückhaltender und stiller Kamerad bleibt er uns in guter Erinnerung.

*Peter Schild*

# Agenda

## Senioren­sport

### 5. August

Sommerwanderung  
«Mont Vully-Salavaux»

### 25. – 30. August

Ferienwanderung im Schwarzwald

### 10. Oktober

Herbstausflug «Augusta Raurica»

## Leichtathletik

### 25./26. Juli

SM einzeln Frauenfeld

### 31. Juli, ab 17.00 Uhr

Seniorenstamm  
Restaurant Bahnhof Weissenbühl

### 3. Juli

Athletissima Lausanne

### 1. August

Berglauf SM Rechthalten

### 12. – 17. August

Leichtathletik EM Zürich

### 24. August

Grosses Meeting für die Kleinen

### 28. August

Weltklasse Zürich

## Running

### 21. Juni

STB-Running Long-Jog  
Bern HB ab 07.53 Uhr

### 4. September, ab 18 Uhr

STB-Running Aarelouf  
Sportanlage Schönau

### 28. September

JWB EKIDEN-Marathon  
Bern HB ab 08.34 Uhr

## Orchester

### 28. Juni, 20.00 Uhr

Konzert Nydeggkirche Bern

### 29. Juni, 20.00 Uhr

Konzert Ref. Kirche Wabern

# Wir gratulieren herzlich!

## 90 bis 94 Jahre

Weisskopf Ernst  
Obri­st Jules  
Fuhrer Walter  
Bürgi Kurt  
Beer Hans  
Hasler Alfons

Grossmattstrasse 27, 4133 Pratteln, 13.7.1920  
Mittelstrasse 10B, 3123 Belp, 14.8.1922  
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern, 3.9.1923  
Domicil Schöne­gg, 3007 Bern, 18.9.1923  
Selibühlweg 8, 3006 Bern, 7.7.1924  
Schänzlistrasse 15, 3013 Bern, 20.8.1924

## 85 Jahre

Brö­n­ni­mann Fritz  
Scheidegger Robert

Brünnenstr. 89, 3018 Bern, 2.7.1929  
Sempbachstr. 15, 3014 Bern, 30.9.1929

## 80 Jahre

Gast Nelly  
Bachofner Erich  
Germann Gottfried

Ostermundigenstrasse 50, 3006 Bern, 29.7.1934  
Bantigerstrasse 41, 3006 Bern, 30.7.1934  
Hauensteinweg 16, 3008 Bern, 22.8.1934

## 75 Jahre

Moser John  
Rohner Walter  
Buri Hans­u­eli  
Schürch Peter

Huberstrasse 24, 3008 Bern, 6.7.1939  
Rütiweg 73, 3072 Ostermundigen 1, 12.7.1939  
Mülinenstrasse 33, 3006 Bern, 16.8.1939  
Kirchackerstrasse 20, 3074 Muri, 6.9.1939

## 70 Jahre

Walther Kurt  
Knopf Samuel  
Kummer Beat  
Hofmänner Beat  
Weber Sarr Hannelore

Balsigenrain 24, 3095 Spiegel b. Bern, 8.7.1944  
Postfach 210, 1786 Sugiez, 3.8.1944  
Guggisbergstr. 40, 3150 Schwarzenburg, 11.9.1944  
Talstrasse 54A, 3122 Kehrsatz, 16.9.1944  
Dorfstrasse 13, 3257 Grossaffoltern, 22.9.1944

## 65 Jahre

Gort Gerhard  
Edreira Manuel  
Wymann Eduard  
Fraefel (-Raschle) Gerold  
Pecka Silvia  
Scheidegger Ueli

Oberdorfstr. 38a, 3053 Münchenbuchsee, 19.7.1949  
Mettlenstrasse 21, 3780 Gstaad, 21.7.1949  
Niederhausenstr. 30, 3086 Zimmerwald, 31.7.1949  
Ammannsmatt 45, 6300 Zug, 10.8.1949  
Bostudenstr. 2B, 3604 Thun, 17.8.1949  
Lehnmattstr. 31, 4573 Lohn, 9.9.1949

## 60 Jahre

Salzmann Urs  
Pfander Christian  
Liechti Bernhard  
Schläpfer Hans­ru­edi  
Stirn­mann Josef  
Rohrer Hans

Sonnenbergweg 13, 3315 Krä­ligen, 3.7.1954  
Gantrischstrasse 18, 3052 Zollikofen, 21.7.1954  
Postfach 7111, 3001 Bern, 25.7.1954  
Graltshaus­erstrasse 11, 8573 Alt­ishausen, 7.8.1954  
Kranichweg 4, 3074 Muri, 18.8.1954  
Haldenweg 22, 3303 Jegen­storf, 27.9.1954

# Neueintritte

## vom 1. Februar bis 30. April 2014

Name Vorname	Abteilung
Simon Baeriswyl	Leichtathletik / U16
Emir Besic	Leichtathletik / U14
Maya Biedermann	Badminton / Aktive
Regula Bienlein	Leichtathletik / Running
Valentin Bütikofer	Leichtathletik / Running
Lisa Chiara Casablanca	Leichtathletik / U16
Alina Casserini	Leichtathletik / U12
Alessia-Chiara Chielpo	Leichtathletik / U12
Antoine de Testa	Leichtathletik / U14
Fabienne Dürr	Leichtathletik / U18
Hansjürg Eggimann	Leichtathletik / Running
Zoë Götschmann	Leichtathletik / U16
Thomas Hajicek	Badminton / Aktive
Sonja Hartmann	Leichtathletik / Running
Lina Hofmänner	Leichtathletik / U12
Marlis Jost	Orchester / Aktive
Dominic Keller	Badminton / Aktive
Janusz Künzler	Leichtathletik / U10
Cédric Lehmann	Leichtathletik / U20
Jeanne Locher	Leichtathletik / U10
Sibylle Matter	Leichtathletik / Beitragsfrei
Michelle Mattig	Leichtathletik / U10

Name Vorname	Abteilung
Stella Meier	Leichtathletik / U10
Silvia Rauch	Volleyball / Aktive
Jana Reinhard	Leichtathletik / U12
Lucia Rexroth	Leichtathletik / U10
Anne Reymond	Leichtathletik / Running
Larssyn Rüegg	Leichtathletik / Running
Iven Schäfer	Leichtathletik / U12
Christin Schaffernicht	Badminton / Aktive
Aurélie Schneider	Leichtathletik / U20
Janek Steiner	Leichtathletik / U10
Luana Steiner	Leichtathletik / U10
Vincent Thoeni	Leichtathletik / Running
Richard Venner	Leichtathletik / Running
Julia Vogel	Leichtathletik / Running
Nathalie Walsh	Leichtathletik / Funktionär
Susanna Wieland	Leichtathletik / Running
Nico Wüthrich	Leichtathletik / U16
Lukas Zürcher	Leichtathletik / U12

## Impressum

### Redaktion STB-Info 2014/2

**Ueli Scheidegger** (verantwortlich)

Heinz Schild  
 Fritz Berger, Fotos  
 Philipp Marti  
 Ursula Jenzer  
 Markus Reber  
 Roger Schneider  
 Katrin Schneeberger  
 Esther Urfer  
 Pi Wenger  
 Roman Winzenried  
 Theo Pfaff  
 Toni Walther, Inserate

### Redaktionsschluss

#### STB-Info 2014/3

Freitag, 5. September 2014

**Heinz Schild** (verantwortlich)  
 redaktion@stb.ch

### Geschäftsstelle STB Sport Services AG

Thunstrasse 107, 3006 Bern  
 Telefon 031 381 26 06  
 info@stb.ch

### Internet

www.stb.ch  
 www.stb-sport-services.ch

### Druck und Verlag

Schneider AG  
 Grafisches Unternehmen  
 Stauffacherstrasse 77  
 3014 Bern  
 Telefon 031 333 10 80  
 info@schneiderdruck.ch  
 www.schneiderdruck.ch

### Layout

Gisela Staudenmann  
 Schneider AG, Bern

### Auflage

2000 Stück



**SCHNEIDER AG**



**Wir bieten Ihnen den  
umfassenden Service für  
Printmedien.**

**Fotografie, Grafik,  
Druck, Weiterverarbeitung  
und Versand.**



Grafisches Unternehmen  
Stauffacherstrasse 77  
Postfach 412  
CH-3000 Bern 25

Tel. 031 333 10 80  
Fax 031 352 68 35  
[www.schneiderdruck.ch](http://www.schneiderdruck.ch)  
[info@schneiderdruck.ch](mailto:info@schneiderdruck.ch)